

PROGRAMM

der

städtischen Realschule

zu

Stargard in Pomm.

Schulnachrichten vom Direktor Rohleder.

Progr.-No. 179.

Stargard.
Gedruckt bei F. Hendess, G. m. b. H.
1905.



Schul-Nachrichten.

Ostern 1904 bis Ostern 1905.

I. 1. Allgemeine Lehrverfassung.

Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Fächern.

	Realschulklassen							Sa.
	VI. a.	VI. b.	V.	IV.	III.	II.	I.	
Christliche Religion	3		2	2	2	2	2	13
Deutsch	5	5	4	4	3	3	3	27
Französisch	6	6	6	6	6	6	5	41
Englisch	—		—	—	5	4	4	13
Geschichte und Erdkunde	2		2	5	4	4	3	20
Rechnen und Mathematik	5		5	6	6	5	5	32
Naturbeschreibung	2		2	2	2	2	2	12
Physik	—		—	—	—	2	2	4
Chemie	—		—	—	—	—	2	2
Schreiben	2		2	2	—	—	—	6
Zeichnen	—		2	2	2	2	2	10
Linearzeichnen, wahlfrei	—		—	—	2		2	4

Ausserdem jüdische Religion 2 Stunden; ferner in 4 Turnabteilungen je 3 Turnstunden und 6 Gesangstunden, davon 2 für die Übungen des Gesangchors.

I. 2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Ord.	Namen	Realschule Classe I	Classe II	Classe III	Classe IV	Classe V	Classe VI	Vorschule 1.	2.	3.	Summa
I.	Direktor **Rohleder.**	3 Deutsch 4 Engl. 3 Gesch. u. Erdk.	4 Engl.								14
II.	Professor **Gerber.**	5 Math. 2 Naturb. 2 Physik 2 Chem.	5 Math. 2 Physik	Verwaltung der Lehrerbibliothek							18
	Professor **Dr. Starcke.**	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 2 Erdk.	2 Religion 3 Deutsch 4 Erdk. u. Gesch.	2 Religion						20
III.	Professor **Fischer.**	5 Franz.		6 Franz.	Verwaltung der Schülerbibliothek		Abt. a: 5 Deutsch 6 Franz.				22
	Oberlehrer **Bothge.**		2 Naturb.	6 Math. 2 Naturb.	6 Math. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.				22
IV.	Oberlehrer **Dr. Schärffenberg.**		6 Franz. 2 Gesch.		4 Deutsch 6 Franz. 5 Gesch. u. Erdk.	2 Erdk.					24 + 1
V.	Oberlehrer **Bendig.**			5 Engl.		4 Deutsch 6 Franz.	Abt. b: 5 Deutsch 6 Franz.				24 + 2
VI.	Zeichenlehrer **Villnow.**	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichn.	5 Rechn. 2 Schreib. 2 Zeichn.	5 Rechn. 2 Schreib.				26
2.	Vorschullehrer **Renn.**	2 Linearzeichnen fakult.		2 Linearzeichn. fk.		3 Turnen	3 Turnen		20		28 + 2
1.	Vorschullehrer **Wilke.**	3 Turnen		3 Turnen			3 Religion 2 Erdk.	19			28 + 2
3.	Vorschullehrer **Beske.**	2 Chorgesang				2 Religion 2 Gesang	2 Gesang	3		18	28 + 1
		35 + 2	35 + 2	35 + 2	34	30	30	22	20	18	

Die VI. Classe wurde das ganze Jahr hindurch im Deutschen und im Französischen in 2 getrennten Abteilungen unterrichtet, Abteilung a vom Oberlehrer **Fischer,** Abteilung b vom Oberlehrer **Bendig.**

I. 3. Übersicht der einzelnen Klassenpensen

nebst darauf folgender Übersicht der eingeführten Lehrbücher.

Classe I.

Ordinarius: Direktor **Rohleder.**

Religion. 2 St. **Dr. Starcke.** — S.: Altes Testament, besonders Psalmen und Propheten. W.: Neues Testament, besonders Evangelium nach Lukas. Reformation und andere Abschnitte der Kirchengeschichte. Wiederholung des Catechismus Luthers und der gelernten Kirchengeschichte.

Deutsch. 3 St. **Rohleder.** — Deutsche Literaturgeschichte: Klopstock-Goethe 1724—1831. Lektüre: S.: Wilhelm Tell. Ausgewählte Balladen und Gedichte Schillers. W.: Jungfrau von Orléans. — Minna von Barnhelm. Ausgewählte Balladen und Gedichte Schillers und Goethes. Dichter der Befreiungskriege. — Deklamationen. Grammatik: Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre an Musterbeispiele angeschlossen. Praktische Anleitung zu Dispositionen und zur Anfertigung von Aufsätzen. Leichte Aufsätze abhandelnder Art neben erzählenden Darstellungen und Berichten aus der Geschichte oder aus der deutschen Lektüre. Im Laufe des Jahres wurden folgende Aufsätze behandelt: 1 a) Geschichte der Schweiz, dargestellt nach der Rütliscene. b) Gertruds Charakter. 2) Über die Personen des 70. Geburtstages. 3 a) Tells Apfelschuss. b) Über die Ekliptik der Sonnenbahn. 4) Klassenaufsatz: Wie gewann Preussen die politische Führung in Deutschland? 5) Über die Beziehungen des Mondes zur Sonne. 6) Über den Grundgedanken der Ballade „Die Bürgschaft.“ 7) Kl. A. Wem verdankt Deutschland nächst Gott die Einheit des Reiches? 8) Welche natürlichen Vorzüge ihres Landes haben den Reichtum und die Macht des englischen Volkes begründet? 9) Durch welche Wunder bewährt die Jungfrau von Orléans in Schillers Dichtung die Göttlichkeit ihrer Sendung? 10) Schlussprüfungs-Aufsatz: Über die Freuden und Vorteile einer Fusswanderung.

Französisch. 5 St. **Fischer.** — Grammatik: Befestigung der Regeln über den Konjunktiv und das Particip; die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort; Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. — Ploetz-Kares Sprachlehre §§ 74—131 mit Ausscheidung des weniger Wichtigen. — Meurers Vokabularium S. 110—140; S. 151—153; S. 173—177. — Ploetz-Kares Lesebuch, Cap. 68—70; 75—79 nebst den dazu gehörigen

Stücken des Übungsbuches; ausserdem die Wiederholungsstücke X—XV in Teil II v. Ploetz-Kares; Ausg. C. Lektüre: Thiers Bonaparte en Égypte et en Syrie. — Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und an Hölzels Anschauungsbilder. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Diktat, Extemporale, Exercitium; gelegentlich ein Aufsatz.

Englisch. 4 St. **Rohleder.** — Grammatik. Syntax des Geschlechtswortes, Hauptwortes, Eigenschaftswortes, Fürwortes, Adverbs, Verhältnisworts nebst Wiederholung der Lehraufgabe der II. Klasse (English Student § 8—24, 25—39, 40—47, 48—57, 90—103, 104—108, 109—118 mit Auswahl. Wöchentlich eine schriftliche Übung. Lektüre: Engl. Student Comp. IX ff, nebst dazugehörigen deutschen Übungsstücken. — Supplements aus Cap. 64—76. W.: The settlers of Canada by Marryat, im Anschluss daran Sprechübungen.

Erdkunde und Geschichte. 3 St. **Rohleder.** — Europa mit Ausnahme des deutschen Reiches. — Die Elemente der mathematischen Geographie. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege nach Seydlitz, Ausg. D. V und dem Atlas von Debes. — Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis 1888 nach Müller, Leitfaden der deutschen Geschichte § 166. — Schluss des Buches.

Mathematik. 5 St. **Gerber.** — Logarithmen und quadratische Gleichungen. Anwendungen der Arithmetik auf die Geometrie, die Elemente der Trigonometrie, die Lehre von der Körperberechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. § 135, 149—151, 120a, 121a, 155, 156, 158—164, 166, 213—16, 223—31.

Physik und Chemie. 4 St. **Gerber.** — Magnetismus, Elektricität, Licht, anorganische Chemie. Koppe Abschn. III—VII.

Naturbeschreibung. 2 St. **Gerber.** — Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Naturgeschichte des Menschen. Baenitz. Aus Curs. IV der Botanik und Curs. VI der Zoologie.

Classe II.

Ordinarius: **Gerber.**

Religion. 2 St. **Dr. Starcke.** — Das Leben Jesu nach den synoptischen Evangelien, besonders die Bergpredigt und die Gleichnisse. Luthers Leben. Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder nebst einzelnen Abschnitten aus der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes.

Deutsch. 3 St. **Dr. Starcke.** — Erklärung poetischer und prosaischer Abschnitte des Lesebuchs. Lernen einzelner Gedichte. Vorträge aus der Odyssee, dem Nibelungenliede und aus Schillers Wilhelm Tell. Wiederholung der Wort- und Satzlehre. Aufsätze alle 4 Wochen.

Französisch. 6 St. **Dr. Schärffenberg.** -- Die Nominalformen des Zeitwortes. Der Artikel. Das Fürwort. (Ploetz Uebungsbuch, 46—51, 62—67, 71—74, Sprachlehre §§ 74—79, 81—88, 100—109, 114—122). Wiederholung der regelmässigen und unregelmässigen Zeitwörter, der Tempus- und Moduslehre. Gedichte. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes im Anschluss an Meurers französisches Vocabularium, XII—XVI, Sprechübung A 1—18, Sprechübung B 4—9. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Englisch. 4 St. **Rohleder.** — The english Student. Compositions I—VIII nebst den dazu gehörigen deutschen Übungsstücken. Aus Suppl. 26—64. Erweiterung der Grammatik § 58—72. Sprechübungen im Anschluss an die Supplements. In jeder Woche eine schriftliche Arbeit (dictations, questions, translations).

Erdkunde. 2 St. **Dr. Starcke.** — Landeskunde des Deutschen Reiches: Seydlitz Ausg. D, IV.

Geschichte. 2 St. **Dr. Schärffenberg.** — Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen. § 83—166.

Mathematik. 5 St. **Gerber.** — Lehre von den Proportionen, der Ähnlichkeit und der Kreisberechnung. Gleichungen I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten und leichte quadratische Gleichungen. Potenzen und Wurzeln. Konstruktionen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. § 73—104, 125—28a, 131—32a, 134, 135.

Naturbeschreibung. 2 St. **Bothge.** — Erweiterungen und Ergänzungen des botanischen Lehrstoffes in Rücksicht auf Formenlehre, Biologie und Systematik, sowie auf die geographische Verbreitung von Pflanzen (namentlich inländischen und ausländischen Nutzpflanzen) und Tieren. Aus § 96—278 und 294—299. — Niedere Tiere. Erweiterungen und Wiederholungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Tiere. Aus § 287—325. —

Physik. 2 St. **Gerber.** — Feste Körper, Flüssigkeiten, Gase, Wärme. Koppe Abschn. I. II.

Classe III.

Ordinarius: **Fischer.**

Religion. 2 St. **Dr. Starcke.** — Biblische Geschichte des Alten Testaments. Die Psalmen. Wiederholung des Katechismus und der gelernten Kirchenlieder, dazu vier neue und Erlernen des 4. und 5. Hauptstücks. Das christliche Kirchenjahr und die gottesdienstliche Ordnung.

Deutsch. 2 St. **Dr. Starcke.** — Lesen und Nacherzählen einzelner Abschnitte des Lesebuchs. Erlernen und Deklamieren von Gedichten. Die Satzlehre mit grammatischen Übungen. Aufsätze alle 4 Wochen.

Französisch. 6 St. **Fischer.** — Ploetz-Kares Übungsbuch, Ausg. C. Lesebuch: Cap. 29—45, 53—61 und die entsprechenden Stücke aus den Übungen (Teil II). — Sprachlehre von Ploetz-Kares, §§ 25—28, 50—57, 61—73. — Vokabularium von Meurer S. 49—81; Gruppe X, 30—XI. Sprechübung A, Gruppe 16 und 17; Sprechübung B, Gruppe 1—3. — Wiederholung des grammatischen Pensums der Quarta. Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten. — Wortstellung, Rektion der Zeitwörter. — Gebrauch der Zeiten und Modi, besonders des Konjunktivs. — Wiederholung und Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes nach Meurers Vokabularium (s. oben). Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und Hölzelsche Bilder. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Diktat, Extemporale, Exercitium.

Englisch. 5 St. **Bendig.** — The English Student, Einleitung, Sketch I—XV und die dem Inhalt der Sketches entsprechenden deutschen Übungsstücke. Supplement I—XXV. Das Wichtigste aus der Formenlehre. Gedichte. Hör-, Sprech- und Schreibübungen. Retrovertieren des englischen Textes. In jeder Woche eine schriftliche Arbeit: (Dictation — Questions — Translation — Übersetzung.)

Erdkunde. 2 St. **Dr. Starcke.** — Die aussereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien. Seydlitz Ausg. D. III.

Geschichte. 2 St. **Dr. Starcke.** — Die deutsche Geschichte des Mittelalters. Müller's Leitfaden § 1—83.

Mathematik. 6 St. **Bothge.** — Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlgrössen. Lehre von den Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen: Wulkow IV B und Mehler § 122—124, 131 und 133. — Planimetrie:

Lehre von den Parallelogrammen. Kreislehre. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Mehler § 48—61, 62—67, 69—72. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Naturbeschreibung. 2 St. **Bothge.** — Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau und von einigen Sporenpflanznn. Im Anschluss hieran Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche System. Aus § 64—65, 97—98, 212—278. — Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen. Aus § 222—286.

Classe IV.

Ordinarius: **Dr. Schärffenberg.**

Religion. 2 St. **Dr. Starcke.** — Abschnitte aus der Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks, Erlernen des 3. — Wiederholung der gelernten Kirchenlieder, dazu vier neue.

Deutsch. 4 St. **Dr. Schärffenberg.** — Behandlung von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Deklamationen. Wiederholung des grammatischen Pensums der VI. und V. Der zusammengesetzte Satz. Zeichensetzung. Wortbildung. Diktate, Nacherzählungen, Aufsätze.

Französisch. 6 St. **Dr. Schärffenberg.** — Wiederholung des Pensums der VI. und V. Die unregelmässigen Zeitwörter. Geschlecht der Hauptwörter. Mehrzahlbildung der Hauptwörter und Eigenschaftswörter. Die weibliche Form und Steigerung des Eigenschaftswortes. Das Umstandswort. Das Zahlwort. (Ploetz, Übungsbuch C. 1—28; Sprachlehre §§ 1—24, 29—40, 129—130). Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes im Anschluss an Meurer Französisches Vokabularium VII—X, 30; Sprechübung 7—15. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Erdkunde. 2 St. **Dr. Schärffenberg.** — Die Länder Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Zeichnen von Kartenskizzen. (Seydlitz D. Heft 2.)

Geschichte. 3 St. **Dr. Schärffenberg.** — Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Ipsus. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus.

Mathematik und Rechnen. 6 St. **Bothge.** — Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. Wulkow III, 1—7; IV A und B. — Planimetrie: Lehre von den

Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Mehler § 1—47. — Wöchentlich eine Rechenarbeit oder eine mathematische Arbeit. —

Naturbeschreibung. 2 St. **Bothge.** — Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Hinweis auf das Linné'sche System. Cursus III § 96 und aus § 99—211. — Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere. Cursus III aus § 71—221. —

Classe V.

Ordinarius: **Bendig.**

Religion. 2 St: **Beske.** — Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Zahn-Giebe. Wiederholung des 1. Hauptstücks. Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und den zugehörigen Sprüchen. Wiederholung der in der VI. Klasse gelernten Kirchenlieder und Einprägung von 4 neuen.

Deutsch. 4. St. **Bendig.** — Behandlung von Gedichten und Prosastücken. Wiedererzählen von Vorgetragenem oder Gelesenem. Declamationen. Grammatische Übungen. Haupt- und Nebensatz. Zeichensetzung. Rechtschreibung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Diktat oder Nacherzählung). Erzählungen aus der Sage und Geschichte der Griechen und Römer.

Französisch. 6 St. **Bendig.** — Der Konjunctiv von avoir und ètre und der regelmässigen Zeitwörter. Verneinung. Fragesatz. Teilungsdeklination. Fürwörter. Particip und Gerundiv (Ploetz-Kares, Elementarbuch C. 33—67) Erweiterung des Wortschatzes (Meurer, Französisches Vocabularium I—VI). Sprechübungen im Anschluss an die Lectüre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Erdkunde. 2 St. **Dr. Schärffenberg.** — Die Länder Mitteleuropas, besonders das deutsche Reich. (Seydlitz D Heft 1). Zeichnen von einfachen Kartenskizzen.

Naturbeschreibung. 2 St. **Bothge.** — Eingehende Durchnahme der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. Cursus II § 26—95 ohne § 64—66. — Beschreibung wichtiger Wirbeltiere (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen. Cursus I § 1—27 und aus Cursus II § 28—70.

Rechnen. 5 St. **Villnow.** — Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalstellen. Einfache Aufgaben aus

der Regeldetri. Wulkow III und II, 8, 11, 13. Geometrischer Anschauungsunterricht. Wöchentlich eine Arbeit.

Classe VI.

Ordinarius: **Villnow.**

Religion. 3 St. **Wilke.** — Biblische Geschichten des alten Testaments nach Zahn-Giebe. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und den zugehörigen Sprüchen. Erlernung des dritten Hauptstücks (ohne Luthers Auslegung) nach einfacher Worterklärung. Einprägung von 4 neuen Kirchenliedern.

Deutsch. 5 St. Abt. I **Fischer,** Abt. II **Bendig.** — Behandlung von Gedichten und Prosastücken (Märchen, Sagen, Erzählungen, Schilderungen, Fabeln). Deklamation von Gedichten. — Grammatische Übungen (Wortarten, Deklination, Conjugation, Präpositionen). Lehre vom einfachen Satz und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. — Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. — Memorieren von Gedichten nach dem festgesetzten Canon. Wöchentlich ein Diktat. — Rechtschreibeübungen.

Französisch. 6 St. Abt. I **Fischer,** Abt. II **Bendig.** — Elementarbuch von Ploetz-Kares, Ausgab. C. — Lesebuch, Cap. 1—32; Elementargrammatik §§ 1—32; Übungen (Teil III des Elementarbuchs) Cap. 1—32. — Übungen zur Erlernung der richtigen Aussprache, Geschlechtswort, Dingwort, Eigenschaftswort, Teilartikel, Zahlwörter, Umstandswörter, Fürwörter. — Konjugation von avoir u. ètre und der Zeitwörter auf er, ir, re mit Ausschluss des Konjunktivs. — Wöchentlich eine schriftl. Arbeit (Diktate — Exercitien).

Erdkunde. 2 St. **Wilke.** — Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. Der Gebrauch eines Lehrbuches ist ausgeschlossen.

Naturbeschreibung. 2 St. **Bothge.** — Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. — Cursus I aus § 1—25. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äussere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Übungen im einfachen

schematischen Zeichnen des Beobachteten, wie in den folgenden Klassen. Cursus I aus § 1—27.

Rechnen. 5 St. **Villnow.** — Die Grundrechnungsarten mit ganzen, unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Maße, Münzen und Gewichte nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Wulkow, Rechenheft II ausser § 8, 11, 13. Wöchentlich eine Arbeit.

In den Klassen IV—II wurden im 2. und 4. Vierteljahr in Unterrichtsfächern, die in der Lehrerkonferenz besprochen und festgesetzt wurden, zur Förderung der Sicherheit eines zusammenhängenden Wissens und des deutschen Ausdrucks je eine sogenannte Stilübung geschrieben und von den Fachlehrern durchgesehen und beurteilt.

Dem Unterrichte lagen folgende Lehrbücher zu Grunde:

1) im Religionsunterrichte: Bibel, Katechismus, Schulgesangbuch. Zahn-Giebe Bibl. Historien.
2) im deutschen Unterrichte: Regel- und Wörterverzeichnis, Deutsches Lesebuch für höhere L.-A. von K. Paulsiek-Muff I, Abt. 1 für Sekta, Abt. 2 für Quinta, Abt. 3 für Quarta. Deutsches Lesebuch von Hopf u. Paulsiek, Abt. für III u. II. In der Vorschule: A. Büttner, Handfibel. Deutsches Lesebuch für Vorschulen K. Paulsiek-Muff VIII u. VII.
3) im Französischen: Ploetz-Kares Elementarbuch Ausg. C. (VI—V). Ploetz-Kares: Übungsbuch Ausg. C. Sprachlehre (IV—I). Meurer, Franz. Vokabularium (V—I).
4) im Englischen: The English Student v. Hausknecht (III—I).
5) Geschichte: IV. Müller-Junge. Alte Geschichte III, II, I. Müller-Junge. Deutsche Geschichte.
6) Geographie: v. Seydlitz, Ausgabe D. Heft 1—5. Debes, Schulatlas für mittlere Unterr.-Anst.
7) Naturwissenschaften: a) Naturbeschreibung: Bänitz, Leitfaden 1) der Botanik, 2) der Zoologie. b) Physik u. Chemie: Koppe, Anfangsgründe der Physik und Chemie.
8) Mathematik: Mehler, Hauptsätze der Elem.-Mathem. August, Logarithmen.
   Rechnen: Wulkow, Heft 2 (VI), 3 (V), 4b (IV), 4a (U III).
9) Gesang: Rebbeling, Hilfsbuch f. d. Gesang-Unterr.

Für das nächste Jahr wird das englische Lehrbuch: The English Student v. Hausknecht (III) durch die 29. Auflage des Elementarbuches der engl. Sprache von Fölsing-Koch ersetzt werden. Auch ist vom Königl. Provinzialschulkollegium ein Antrag auf Abschaffung der Lehrbücher von Bänitz für die Naturwissenschaften (Klasse VI) und Ersatz derselben zunächst in der VI. Klasse durch die Leitfäden von Schmeil genehmigt worden.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

Die Anstalt besuchten, mit Ausschluss der Vorschule, im Sommer 188, im Winter 178 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt	Von einzeln. Übungen
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:	im S. 6 im W. 9	
Aus anderen Gründen:	im S. 1 im W. 1	vom Spielturnen 4
zusammen:	im S. 7 im W. 10	vom Spielturnen 4
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 3,72 % im W. 5,69 %	2,13 %

Es wurden 4 Turnabteilungen bei 6 getrennten Klassen in je 3 Turnstunden unterrichtet. Den Turnunterricht erteilte in den beiden oberen Abteilungen der Turnlehrer Wilke, in den beiden unteren Abteilungen der Turnlehrer Renn. Im Winter fand der Turnunterricht in der neben der Schule gelegenen ausreichend geräumigen Turnhalle derselben, im Sommer teils in dieser Halle, teils auf dem Schulhofe der Anstalt, teils in Turnspielstunden auf einem 15 Minuten von der Stadt entfernten grossen Turnplatz statt. An den obligatorischen Turnspielstunden nahmen fast alle Turnschüler am Mittwoch Nachmittag während des Sommers teil; 2 waren davon wegen weiter Entfernung ihrer Wohnung vom Spielplatz beurlaubt. Bei der allgemeinen Prämienverteilung am Schlusse des Schuljahres erhielten 2 Schüler in je einem wertvollen Buch Auszeichnungen für gute Turnleistungen.

Den Gesangunterricht erteilte der Gesanglehrer Beske in wöchentlich zwei Übungsstunden der VI. und der V., während die Sänger der Klassen IV, III, II, I unter der Leitung desselben Lehrers in wöchentlich 2 Stunden zu einem Gesangchor vereinigt waren.

Den für alle Schüler von V—I verbindlichen Zeichenunterricht, von dem kein Schüler auf Grund ärztlichen Zeugnisses beurlaubt war, erteilte in wöchentlich 10 Stunden der Zeichenlehrer Villnow; den wahlfreien Unterricht im Linearzeichnen, an dem im Sommer 23 Schüler, im Winter 22 Schüler teilnahmen, erteilte der zweite Zeichenlehrer Renn in wöchentlich 4 Unterrichtsstunden. Für gute Leistungen im Zeichnen erhielten 2 Schüler gegen Ende des Schuljahres eine Auszeichnung.

Die Übungen des stenographischen Vereins, an denen sich 20, zuletzt 16 Schüler der Anstalt beteiligten, standen unter der Leitung älterer Schüler der Anstalt und unter der Aufsicht des Direktors (System Gabelsberg).

II. Verfügungen von allgemeinem Interesse.

Auch in diesem Jahre werden unter Nr. II nur die wichtigsten, meist nur die Realschule selbst betreffenden Verfügungen der vorgesetzten Behörde mitgeteilt werden. Durch Verfügung vom 5. Dezember 1904 werden die Ferien an den Höheren Schulen Pommerns für 1905, wie folgt, festgesetzt: Osterferien 12. April bis 27. April, Pfingstferien vom 9. Juni bis 15. Juni, Sommerferien vom 30. Juni bis 1. August, Herbstferien vom 30. September bis 17. October, Weihnachtsferien vom 20. Dezember bis 4. Januar 1906. Ferner wird durch Verfügung vom 31. Januar 1905 genehmigt, dass von Ostern 1905 ab in der III. Classe der Realschule (Untertertia) statt The English Student von Hausknecht die 29. Auflage des Elementarbuchs der englischen Sprache von Fölsing-Koch in Gebrauch genommen werde. In Aussicht steht infolge dessen die Abschaffung des E. St. als englischen Lehrbuches in OIII (Classe II) zu Ostern 1906 und in UII (Classe I) zu Ostern 1907. Auch die allmähliche Abschaffung der Baenitzschen Lehrbücher für Botanik und Zoologie und der Ersatz derselben durch die Lehrbücher von Schmeil ist vom Schulkollegium genehmigt worden; zunächst werden Schmeils Botanik und Zoologie in VI eingeführt. Eine besondere Auszeichnung für die Schule brachte ferner die Mitteilung des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 21. Februar 1905, dass nun auch einem dritten Oberlehrer der Anstalt, dem Herrn Oberlehrer Fischer von dem Herrn Minister der Charakter als Professor verliehen worden ist. Über die Geschenke des Herrn Ministers an die Anstalt berichtet Nr. V des Programms: Die Überweisung des durch die Gnade des Kaisers zum Geschenk für einen tüchtigen Schüler bestimmten Buches „Deutsche Schiffahrt“ geschah durch Verfügung vom 11. Januar 1905, die von 2 Exemplaren von a general view of the history and organisation of public education in the German empire durch Verf. vom 18. Januar, die von „4000 Jahr“ Pionierarbeit in den exakten

Wissenschaften vom Darmstädter Herrn Du Bois-Reymond durch Verf. vom 22. Februar 1905 und endlich die von Zecher „Leitfaden zur Arbeiterversicherung des deutschen Reiches“ und Klein „Atlas und Statistik der Arbeiterversicherung“ durch Verf. vom 24. Februar. Ausserdem wurden durch zahlreiche Verfügungen passende Bücher für Schülerbibliothek und Lehrerbibliothek empfohlen. — Von allgemeiner Wichtigkeit erscheint die Verfügung vom 15. Oktober 1904, dass bei den Schlussprüfungen zur Erwerbung des Zeugnisses der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst nach anderthalbjährigem Besuch der Untersekunda nicht allein die Leistungen des letzten Halbjahres, in dem die erste Hälfte des Classenpensums durchgenommen wird, sondern die Kenntnisse in der Lehraufgabe des ganzen Jahres, welche durch zweckentsprechende Wiederholungen festzustellen und zu sichern sind, massgebend sein sollen. Eine andere Verfügung vom 22. Oktober 1904 bringt eine Mitteilung des Herrn Ministers, dass sich unter dem Vorsitz eines Herrn Louis Fourbet von deutsch sprechenden Franzosen ein deutscher Conversationsklub zum Studium und zur Pflege der deutschen Sprache gebildet hat, und dass unter der Bedingung der Zulassung von Franzosen zu den bei uns bestehenden, dem Studium der französischen Sprache gewidmeten Vereinigungen Herr Fourbet das Anerbieten gemacht hat, deutschen Lehrern und Studenten Eintritt und Verkehr in Pariser Familien zu verschaffen, ihnen das Geistesleben der französischen Hauptstadt zu erschliessen und ihnen den Aufenthalt in Paris nutzbringend und angenehm zu gestalten. Auch sonst geben zahlreiche Verfügungen von der Fürsorge Kenntnis, mit der das Unterrichtsministerium bemüht ist, auf allen Gebieten des Unterrichts die Ausbildung der Oberlehrer zu fördern. Lehrern der Mathematik und der Naturwissenschaft wurde die Teilnahme an der vom 23. bis 26. Mai 1904 berufenen XIII. Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Unterrichts in der Mathematik und Naturwissenschaften in Halle (Verf. v. 25. April 1904), an einem naturwissenschaftlichen Ferienkursus vom 4.—15. Oktober desselben Jahres (Verf. vom 26. 7. 1904), an der vom 18.—24. September in Breslau tagenden 76. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte (Verfügung vom 26./7) durch Gewährung von Urlaub erleichtert; ebenso wurde den Lehrern der neueren Sprachen zur Teilnahme an dem 11. deutschen Neuphilologentage vom 24. bis 28. Mai in Köln (Verf. vom 6. Mai), zur Teilnahme an einem englischen Fortbildungskurse in Frankfurt a. M. vom 17.—29. Oct. (Verfügung vom 6. Mai), zur Beteiligung an einem englischen Doppelkursus in Berlin vom 3.—15. April 1908 (Verfüg. vom 22. 2. 1905) Anregung gegeben, und durch Verfüg. vom 9. Mai 1904 mitgeteilt, dass im Staatshaushaltsetat die Mittel zur Gewährung von drei Reisestipendien von 1200– 1500 Mark für Lehrer der neueren Sprachen behufs Ermöglichung eines halbjährigen Aufenthaltes in Ländern französischer oder englischer Zunge bereit gestellt seien.

III. Chronik der Schule.

Die Schule begann ihr zweites Schuljahr als staatlich anerkannte Realschule am Dienstag, den 12. April, nachdem am Tage vorher die neuen Schüler in die Klassen der Realschule und in die Vorschule aufgenommen worden waren. Das Lehrerkollegium trat vollzählig in den Unterricht ein und blieb bis zum Ende des Schuljahres, abgesehen von einigen vorübergehenden Vertretungen erkrankter Amtsgenossen, vollzählig bei der Arbeit. Der Unterricht bis zu den grossen Sommerferien verlief regelmässig, nur unterbrochen durch eine Abwesenheit des zu einer Familienfeier beurlaubten Direktors vom 7. bis 13. Mai, durch die Pfingstferien vom 20. bis 26. Mai und durch einen Urlaub des Herrn Vorschullehrers Renn, dem auf ärztlichen Rat zur Kräftigung seiner im vergangenen Jahre durch Gelenkrheumatismus angegriffenen Gesundheit für einen längeren Aufenthalt im Bade Polzin ein Urlaub vom 15. Juni bis zum 1. Juli im Anschluss an die Sommerferien bewilligt wurde. Ausserdem fiel mit Bewilligung des Königl. Provinzialschulkollegiums der Unterricht der Schule am 23. Juni in Veranlassung der in der Stadt gefeierten Hauptversammlung des Pommerschen Gustav-Adolf-Vereins aus. An der Überreichung der Liebesgaben für diesen Verein, die in der Aula des Königlichen Gymnasiums stattfand, beteiligte sich auch unsere Schule, die eine ihren Kräften entsprechende Summe für die Gemeinde Thurn in Böhmen durch freiwillige Sammlung zusammengebracht hatte. Ein Schüler der ersten Klasse überreichte dieselbe mit folgendem Gedicht:

Es türmten Wolken sich zu schwerem Wetter,
Ganz Deutschland rang in schwerer Seelennot.
Wo ist des evangel'schen Glaubens Retter,
Dem Rom durch Acht und Schwert Vernichtung droht?
Held Gustav Adolf hörts; — mit zornigem Blitzen
Zieht er sein Schwert und siegt und fällt bei Lützen.

Hat er, die Glaubensfreiheit uns zu wahren,
Den höchsten Preis gezahlt mit seinem Blut,
So ist's an uns, einmütig uns zu schaaren
Um sein Panier für unser höchstes Gut.
Noch heut' schlägt Rom manch Bruderherz in Ketten,
Drum „Auf die Schanze“ heisst es — helfen — retten!

Das Werk zu fördern, seid Ihr hergekommen!
Ihr Männer als Vertreter vom Verein
Des Gustav-Adolf-Bundes sollt willkommen
Und froh gegrüsst in Stargard's Mauern sein!

Wir Pommern bleiben gute Protestanten,
Die niemals Furcht in Glaubensfragen kannten.

Auch unsre Schule reicht Euch gern die Hände,
Sind jung wir, doch die Zukunft uns gehört!
Nicht leer wir kommen, nehmt hier unsre Spende,
Messt nach dem Willen sie, nicht nach dem Wert!
Wollt freundlich unsre Gab' entgegennehmen
Zum Besten der Gemeinde Thurn in Böhmen!

Nach den Sommerferien, die vom 1. Juli bis zum 2. August währten, blieb der Gesanglehrer Herr Beske noch 8 Tage dem Unterrichte fern, da er mit Urlaub des Königl. Schulkollegiums und Unterstützung durch das Kuratorium der Anstalt einen dreiwöchentlichen Kursus zur weiteren Ausbildung von Gesanglehrern unter der Leitung des Gesanglehrers Herrn Borchers in Leipzig, von dem 14 Tage in die Ferien fielen, besuchte, auch dem Zeichenlehrer Herrn Villnow wurden Urlaub und Mittel bewilligt, vom 15. bis 20. August Methode und Lehrmittel des neueren Zeichenunterrichts an einigen höheren Schulen Stettins kennen zu lernen. Zwei Mal im Sommer wurde unsre Jugend zu fröhlichen Wanderungen in die benachbarten Wälder und Felder hinausgeführt, ein Mal bei dem Sommer-Ausflug am 15. Juni und ein zweites Mal am 2. September, zur Feier des Sedantages. Den ersteren Ausflug leiteten die Ordinarien der einzelnen Klassen, den zweiten in zwei Abteilungen die beiden Turnlehrer der Anstalt, Herr Wilke und Herr Renn. Kurz vor den Michaelisferien, am 30 September, fand eine Schlussprüfung unter Vorsitz des Direktors statt, bei der die 4 angemeldeten Schüler das Zeugnis der Reife erhielten. — Auch das Winterhalbjahr verlief in regelmässigem Betrieb des Unterrichts, ohne wesentliche Störung, auch der Gesundheitszustand der Schüler gab zu keiner Sorge Veranlassung. Die durch Festtage, ein Weihnachtsfest am 21. Dezember und den Geburtstag Sr. Majestät des Königs und Kaisers Wilhelm II am 27. Januar gebotenen Unterbrechungen des Unterrichts gaben zu religiöser und patriotischer Anregung der Jugend erwünschte Anregung und Gelegenheit, in Gegenwart zahlreicher Eltern der Schüler und Freunde der Anstalt die Leistungen unsrer Schule in Vortrag, Deklamation und Gesang zu prüfen. Die Weihnachtsfeier leitete der Direktor der Anstalt, der Geburtstagsfeier am 27. Januar gab Herr Professor Gerber durch eine anregende und der Jugend verständliche Festrede über die Kyffhäusersage besonderen Nachdruck. Auch war die Schule wiederum, wie im vergangenen Jahre, in der Lage, einem durch Fleiss und Betragen gut empfohlenen Schüler der Vierten Klasse, Emil Brick, der den Wunsch hat, einst selbst Seemann zu werden, am Ge-

burtstage des Kaisers ein hochherzig der Schule überwiesenes Geschenk desselben, ein wertvolles Buch über „Deutsche Schiffahrt“ zur Anerkennung und Förderung seines Strebens zu überreichen. Die Abschlussprüfung des Winterhalbjahres ist unter Vorsitz des Direktors am 31. März abgehalten worden; bei derselben erhielten sämtliche 9 Schüler, welche in die mündliche Prüfung eingetreten waren, darunter 3 mit Befreiung von jeder mündlichen Prüfung, das Reifezeugnis für die Obersekunda einer Oberrealschule und den Berechtigungsschein für den Dienst im Heer als Einjährig-Freiwilliger; auch ist der Schule wiederum ein Extraneer zur Prüfung überwiesen worden, für dessen Prüfung unter Vorsitz des Herrn Prof. Tiebe, technischen Mitgliedes des Königl. Provinzial-Schulkollegiums, der 5. April festgesetzt ist. Am Tage nach der Schlussprüfung der Schule, am 1. April, beging die Schule im Kreise ihrer Lehrer und Schüler eine Gedächtnisfeier, bei welcher der Direktor der Anstalt auf die hohen Verdienste des verewigten Ersten Reichskanzlers des neuen Deutschen Reiches, Fürst Otto von Bismarck, und dessen hohes Vorbild für die deutsche Jugend in königstreuer Vaterlandsliebe, in männlichem Mut und in demütigem Gottvertrauen hinwies. In dem Kuratorium der Städtischen Höheren Schulen, dessen Fürsorge unsre Anstalt überwiesen ist, hat auch in dem Berichtsjahre keine Veränderung stattgefunden. Mitglieder desselben sind der Herr Oberbürgermeister Schröder und der Stadtverordneten-Vorsteher Herr Rechtsanwalt Falk, die Stadträte Herr Maurermeister Schönberg und Herr Apotheker Köster, die Stadtverordneten Herr Prof. Dr. Ziegel und Herr Rentier Sauerbier, endlich die technischen Mitglieder, die Direktoren Herr Dr. Bolling und der Unterzeichnete. Aus den Beschlüssen des Kuratoriums besonders hervorzuheben ist die Feststellung des neuen, vom Königl. Provinzialschulkollegium dann genehmigten Schuletats von 1905 ff., nach dessen Bestimmung das Schulgeld für die Realklassen von 100 Mark auf 90 Mark herabgesetzt ist, während das jährliche Schulgeld für die Classen der Vorschule mit 72 Mark jährlich unverändert geblieben ist. Die Verhandlungen des Kuratoriums mit dem Königl. Provinzialschulkollegium wegen Erweiterung der Anstalt zu einer Oberrealschule sind soweit gediehen, dass die Anträge des Königl. Schulkollegiums nun dem Herrn Minister eingereicht sind. Für die auch sonst bewährte Fürsorge des Kuratoriums und des Patronats der Schule um die Förderung derselben, besonders für die im Sommer dieses Jahres durchgeführte Vollendung der im vergangenen Jahr begonnenen umfangreichen baulichen Anlagen im Schulgebäude und in der Turnhalle spreche ich in Vertretung der Schule ehrerbietigen und aufrichtigen Dank aus. Das laufende Schuljahr wird voraussichtlich am Mittwoch, den 12. April, wie sonst, mit Verteilung der Zeugnisse, Verkündigung der Versetzungen, mit der Entlassung der für reif erkannten Schüler und der Verteilung der Prämien aus dem Kleist'schen Legate geschlossen werden.

IV. Statistische Tabellen.

a) Frequenztabelle 1904/05.

	Realschule						Summa	Vorschule			Summa
	I	II	III	IV	V	VI Abt. a | Abt. b		1.	2.	3.	
1. Bestand am 1. 2. 04	23	19	27	37	36	41	183	30	14	12	56
2. Abgang bis Schluss 1903/04	17	1	5	4	0	0	27	3	1	0	4
3a. Zugang d. Osterversetzung	12	15	25	30	25	22	129	13	11	0	24
3b. Zugang d. Osteraufnahme	1	0	1	0	0	6	8	15	4	12	31
4. Frequenz am Anfang 1904/05	19	21	33	38	31	44	186	33	15	13	61
5. Zugang i. Sommerhalbjahr	0	0	0	0	1	1	2	0	1	0	1
6. Abgang i. Sommerhalbjahr	6	1	2	3	3	0	15	0	0	0	0
7a. Zugang durch Michaelisversetzung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7b. Zugang durch Michaelisaufnahme	0	0	1	0	2	0	3	7	2	2	11
8. Frequenz am Anfang des Winters	13	20	32	35	31	45	176	40	18	15	73
9. Zugang im Winterhalbjahr	1	1	0	0	0	0	2	0	0	0	0
10. Abgang im Winterhalbjahr	0	0	0	2	1	3	6	0	0	1	1
11. Frequenz am 1. 2. 05	14	21	32	33	30	42	172	40	18	16	74
12. Durchschnittsalter am 1. 2. 1905	$16\frac{1}{2}$	$15\frac{1}{2}$	$14\frac{3}{4}$	$13\frac{1}{3}$	$12\frac{1}{2}$	$11\frac{1}{2}$		$10\frac{1}{2}$	$8\frac{1}{2}$	$7\frac{1}{6}$	

IV. b) Übersicht über die Religionsverhältnisse und die Heimat der Schüler.

	Realschule						Vorschule					
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.
Am Anfang d. Sommerhalbjahres	169	4	—	13	134	52	59	—	—	2	49	12
Am Anfang d. Winterhalbjahres	161	2	—	13	128	48	71	—	—	2	56	17
Am 1. Februar 1905	158	2	—	12	125	47	72	—	—	2	57	17

Ausländer besuchten die Schule nicht. Den jüdischen Schülern der Anstalt wurde der Religionsunterricht in zwei Abteilungen in je zwei wöchentlichen Unterrichtsstunden vom Rabbiner Herrn Dr. Silberstein erteilt.

IV. c) Ubersicht über die Abiturienten.

Ostern 1904.

Namen der Schüler	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes in der Anst.	Dauer des Aufenthaltes in I	Beruf
					Jahre	Jahre	
Joh. Starcke	11. 2. 89	Stargard	ev.	Professor	6	1	Oberrealschule
Otto Hübner	29. 6. 86	Hansfelde	„	Rentier	6	1	Beamter
Gust. Mielitz	9. 3. 88	Zachan	„	Mühlenbesitzer	5	1	Müller
Ernst Boldt	29. 1. 88	Ruhnow b. Stettin	„	Lokomotivführer	6	1	Beamter
Walter Krause	21. 3. 88	Mount Gambier b.Sydney(Austr.)	„	Brennereibesitzer	2	1	Kaufmann
Richard Lemke	18. 11. 88	Stargard	„	Gärtner	6	1	Beamter
Willy Brüssow	18. 6. 87	Kietzig	„	Ackerbürger	6	1	„
Sigm. Schäffer	12. 10. 85	Lekow (Schivelbein)	„	Gutspächter	7	1	Bankier
Franz Breuning	7. 4. 87	Stargard	„	Restaurateur	7	1	Landmann
Carl Grotklags	4. 11. 87	„	„	Lokomotivführer	6	1	Beamter
Erich Kopitzke	8. 7. 86	„	„	„	6	1	„
Alfr. Nagel	24. 5. 88	„	„	Stationsassistent	6	1	Oberrealschule
Ernst Schulz	28. 4. 88	„	„	„	4	1	Beamter
Fritz Sonnabend	7. 11. 85	Schweidnitz	„	Baurat	5	1	Oberrealschule
Ernst Neider	29. 7. 87	Stargard	„	Kaufmann	7	1	Kaufmann

Michaelis 1904.

Namen der Schüler	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt in der Anst.	Aufenthalt in I	Beruf
					Jahre	Jahre	
Fritz Starcke	26. 1. 87	Stargard	ev.	Professor	$7^1/_2$	$1^1/_2$	Landwirt
Franz Schulz	4. 2. 88	„	„	Lokomotivführer	$6^1/_2$	$1^1/_2$	Beamter
Artur Hellwig	25. 8. 88	Neusalz a. O.	„	Lademeister	$6^1/_2$	$1^1/_2$	Beamter
Wilh. Bütow	4. 2. 87	Stettin	„	Lokomotivführer	$1^1/_2$	$1^1/_2$	Beamter

Ostern 1905.

Namen der Schüler	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes auf d. Anst.	Dauer des Aufenthaltes in I	Beruf
					Jahre	Jahre	
Willy Heiber	17. 7. 87	Stargard	ev.	Gelbgiessermeister in Stargard	6	1	Beamter
Friedrich Gerhardt	26. 6. 89	Elgersburg in Thüringen	„	Restaurateur in Stettin	1	1	Postbeamter
Willy Keidel	7. 1. 88	Stettin	„	Eisenbahnsekretär in Stargard	7	1	Bankier
Ewald Klobach	22. 7. 88	Neuwarp b. Stettin	„	Oberpostassistent in Stargard	$5^1/_2$	1	Postbeamter
Heinrich Schulz	17. 5. 88	Reetz	„	Kaufmann in Reetz	3	1	Kaufmann
Ernst Pieper	28. 8. 89	Stargard	„	Kaufmann, verstorben in Stargard	6	1	Ingeniör
Joh. Bergemann	25. 10. 89	„	„	Sattlermeister in Stargard	6	1	Kaufmann
Otto Scheel	6. 12. 87	Seefeld	„	Bauerhofsbesitzer in Seefeld	6	1	Soldat
Paul Schulz	15. 10. 88	Neuhof bei Lautenburg W.-Pr.	„	Kgl. Hegemeister in Forsthaus Neuhof	3	1	Förster

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden neu angeschafft: Conwentz, die Heimatkunde in der Schule; Hohenzollernjahrbuch VIII; Linde, Schulanthologie; Schröer, das Turnen; Müller, das höhere Schulwesen Deutschlands am Anfang des 20. Jahrhunderts.

Geschenkt wurden vom Königl. Ministerium Atlas und Statistik der Arbeiterversicherung des deutschen Reiches. — Darmstädter und Du Bois-Reymond: 4000 Jahre Pionierarbeit in den exakten Wissenschaften — A General View of the History and Organisation of Public Education in the German Empire; vom Magistrat Böhmer Beiträge zur Geschichte der Stadt Stargard, Fortsetz.; von Herrn Rentier Vogel Monatsblätter für die pomm. Geschichte 1904 und Baltische Studien VIII.

Fortgesetzt wurden Grimms dtsch. Wörterbuch, Allg. deutsche Biographie, Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung, Zeitschrift für das Turnwesen, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, Monatsschrift von Matthias und Köpke, Zeitschrift für den geogr. Unterricht, Cornelia, Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer,

Archiv für das Studium der neueren Sprachen, Annalen der Physik nebst Beiblättern, die Programme des Teubnerschen Programmaustausches.

Für die physikalische Sammlung wurden angeschafft: ein Kohlenlichtregulator, wofür das Skioptikon passend geändert wurde, Apparat für Aragos rotationsmagnetischen Versuch, eine Magnetisierungsspirale, ein Metronom, ein Spalt mit Mikrometerschraube und Rohransatz nebst Schiebestatik, eine Cylinderlinse, ein Apparat zum Nachweis des Centrifugalgesetzes, eine Anzahl verschiedener Glasgefässe für chemische Zwecke. Ausserdem wurde durch besondere, dankenswerte Bewilligung des Kuratoriums das physikalische Kabinet an die städtischen Elektrizitätswerke angeschlossen.

Für die Sammlungen zur Naturbeschreibung wurden erworben: 28 naturgeschichtliche Wandtafeln und Heck: „Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere." — Geschenkt wurden: von dem Schüler Sonnabend in der V. Klasse ein Hummer und von dem Schüler Köhn in der VI. Klasse eine Kreuzotter.

Für die Sammlungen zur Erdkunde wurde angeschafft: E. Debes, Politische Schulwandkarte des Deutschen Reiches und seiner Nachbargebiete. Ausserdem wurden erworben folgende geographische Anschauungsbilder von Hölzel:

1) Hammerfest, 2) Reise auf den Lofoten, 3) Steilküste in Irland, 4) Hafen von Nagasaki, 5) Der Fischsee und die Murangespitze in der hohen Tatra, 6) Das Niltal, 7) Die Massai-Steppe mit Kilima-Ndjaro.

Für den geschichtlichen Unterricht wurde angeschafft die Wandkarte zur deutschen Geschichte des 17. Jahrhunderts in weltgeschichtlichem Zusammenhange von Baldamus.

Aus den Beiträgen der Schüler (0,30 Pfg. vierteljährlich) wurden für die Schülerbibliothek neu angeschafft: Werner, Das Buch von der deutschen Flotte. — Wörishöffer, Onnen Wisser. — Wörishöffer, Das Naturforscherschiff. — 5 Bändchen der Hoffmann'schen Jugendbibliothek. — W. O. v. Horn's gesammelte Erzählungen: Band 1, Band 8, Band 9, Band 12. — Jugendgartenlaube: Band 21—26. — Borinski, Lessing, 2 Bände; Harnack, Schiller. — Klotz, Im zoologischen Garten. — Holzgräfe, Der deutsche Ritterorden. — Dove, Südwest-Afrika. Sven v. Hedin, Abenteuer in Tibet. — Mie, Moleküle, Atome, Weltäther. — F. v. Köppen, Die Hohenzollern und das deutsche Reich, 4 Bände. — v. Erffa, Reise- und Kriegsbilder aus Südwest-Afrika. — Zur Jugendschriftenfrage. — Jugendgartenlaube, Band 9 und 10. — L. Fern, Arabische Erzählungen. — Neues Universum, Band VIII. — Soldau, Treue und Untreue. — Christoph v. Schmidt mit Vorwort von Plieninger, 2 Bändchen Jugendschriften. — Elm, Wissmanns Reisen durch Afrika. — 6 Bändchen der Jugendbibliothek der deutschen

Verlagsanstalt Union u. a. — v. Petersdorff, Wie das deutche Reich geworden ist. — Gesundheitsbüchlein, bearbeitet im Kaiserl. Gesundheitsamte. — Jakob Wychgram, Schiller (2 Exemplare der Volksausgabe). — O. Klausmann, General Christian de Wet's, „Der Kampf zwischen Bur und Brite.“

Eine Anzahl zerlesener oder sonst schadhaft gewordener Bücher wurde durch neue Exemplare ersetzt.

Die physikalischen Sammlungen wurden vom Professor Gerber, die Sammlungen zur Naturbeschreibung vom Oberlehrer Bothge, die Sammlung der Landkarten vom Vorschullehrer Wilke verwaltet. Die Lehrerbibliothek leitete Professor Gerber, die allgemeine Verwaltung der Schülerbibliothek, die in den einzelnen Klassenbibliotheken von den Ordinarien der Klassen VI—I geleitet wurde, lag in der Hand des Professor Fischer. Für alle den Sammlungen zugewendeten Geschenke sage ich den gütigen Gebern herzlichen Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Nach dem Regulativ, betreffend die Erhebung des Schulgelds, waren im Berichtsjahre 7 Schüler vom ganzen Schulgelde befreit, während 13 andern eine Befreiung von der Hälfte des Schulgeldes gewährt werden konnte. Von den Schülern, die gar kein Schulgeld zahlten, genossen 3 diese Wohlthat, weil gleichzeitig mit ihnen 2 ihrer Brüder die Realschule besuchten.

Aus den Mitteln der Josephstiftung erhielten, wie auch früher, 2 Schüler jüdischen Glaubens Unterstützungen bis zur Hälfte des Schulgeldes.

75 Mark wurden auch in diesem Jahre aus den Zinsen des Kleist'schen Legates zur Anschaffung von Büchergeschenken für fleissige und gute Schüler, die im wissenschaftlichen Unterricht, im Zeichnen oder im Turnen sich vor andern auszeichneten, verwendet. Die Verteilung dieser Auszeichnungen fand am Mittwoch, den 12. April, gleichzeitig mit der Entlassung der Abiturienten und der Bekanntmachung der Versetzungen statt.

Im Namen der Eltern der Schüler und der Schüler sage ich für diese zur Beförderung und Belohnung strebsamer Schüler gewährten Mittel den aufrichtigen Dank der Anstalt

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr schliesst mit Mittwoch, dem 12. April, vormittags 10 Uhr; eine frühere Beurlaubung einzelner Schüler ist nach § 8 der allgemeinen Schulordnung,

auf die wiederum an dieser Stelle ausdrücklich aufmerksam gemacht wird, von der Entscheidung des Direktors abhängig, bei dem ein Gesuch um Urlaub von dem Vater des Schülers oder dessen Vertreter so zeitig einzureichen oder persönlich zu befürworten ist, dass auch einer Ablehnung des Gesuches noch Folge gegeben werden kann.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 27. April, vormittags 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler wird am Mittwoch, den 26. April, vormittags 9 Uhr in dem Lehrerzimmer der Anstalt stattfinden. In die VI. Klasse der Realschule werden in der Regel nur Knaben aufgenommen, welche das 9. Lebensjahr ganz oder nahezu vollendet haben, und davon ausgehend ist auch für die Aufnahme von Schülern höherer Classsen das der Ordnung entsprechende Klassenalter, dass freilich in allen Classen vom Durchschnittsalter der Schüler übertroffen wird, zu berechnen. Ebenso können in die 3. Classe der Vorschule nur Knaben aufgenommen werden, die das 6. Lebensjahr ganz oder nahezu vollendet haben. Der Tag und die Bedingungen der Aufnahme neuer Schüler werden noch durch die 4 hiesigen Zeitungen rechtzeitig veröffentlicht werden. Die Aufnahme auswärtiger Schüler ist an die Bedingung geknüpft, dass sie einer zur Überwachung ihres Fleisses und ihrer Führung geeigneten Pension überwiesen werden, für deren Wahl es der vorangehenden Genehmigung des Direktors bedarf. Zur Aufnahme sind einzureichen der standesamtliche Geburtsschein, der Taufschein, der Impfschein, bezw. nach Vollendung des 12. Lebensjahres der Wiederimpfschein, ein Abgangszeugnis von der bereits besuchten Schule, oder wenn der Schüler anderweitig vorbereitet ist, ein ausreichendes Zeugnis über Betragen und Vorbildung. Wer nicht auf Grund des Abgangszeugnisses einer besonderen Classe zugewiesen werden kann, hat sich einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen. — Das Schulgeld beträgt für die Vorklassen 72 Mark jährlich, für die anderen Classen nicht mehr wie früher je 100 Mk., sondern nach dem neuen Etat der Anstalt je 90 Mk., vierteljährlich mit 22 Mk. 50 Pf. für jeden Schüler auf der Stadthauptkasse vorauszahlend zu entrichten. Von drei Brüdern, welche zu gleicher Zeit eine der Classen der Realschule besuchen, ist der jüngste derselben so lange vom Schulgeld frei, als die drei Brüder die Anstalt gleichzeitig besuchen. Mit Einrechnung dieser Schulgeldbefreiungen kann das Kuratorium der Städtischen Höheren Schulen im Falle der Würdigkeit und Bedürftigkeit bis zum Gesamtbetrage von 10 % des für die Classen der Realschule in Ansatz zu bringenden Schulgeldbetrages von der Zahlung des Schulgeldes befreien.

Stargard i. Pom., im März 1905.

J. Rohleder, Direktor.